

Newsletter der PTK Hamburg Nr. 9/2025



- [Diskriminierungssensible Psychotherapie: Rückblick auf Fachworkshop vom 20.09.2025](#)
- [Rückblick auf Fachtagung zur besseren Gesundheitsversorgung Geflüchteter durch Dolmetschende – 10 Jahre SEGEMI und 8 Jahre Dolmetschpool](#)
- [Politischer Sommerabend der Heilberufekammern am 03.09.2025: ePA als Baustein der digitalen Gesundheitsversorgung](#)
- [Informationsveranstaltung des Psychotherapeutenversorgungswerks am 01.10.2025](#)
- [29. Selbsthilfeforum: „Gemeinsam Versorgung verbessern für Menschen mit ME/CFS, Long-Covid, Post-Covid und Post-Vac“ am 14.10.2025](#)
- [Weiterbildung Sozialmedizin: Informationsveranstaltung am 23. Oktober 2025](#)
- [BPTK-Fachtag „Psychotherapie und Diversität: LSBTIQ* – Queersensible Psychotherapie“ am 4. November 2025](#)
- [BPTK-Positionspapier „Direktzugang in die Psychotherapie sichern!“](#)
- [Woche der seelischen Gesundheit vom 10. bis 20.10.2025](#)
- [Hamburger Gesundheitspreis 2026: Aufruf zur Bewerbung und Workshop](#)
- [Digitale Übersicht zu Programmen und Fördermöglichkeiten der Gesundheitsförderung und Prävention in Hamburg](#)
- [Informationsveranstaltung am 15.10.2025 für Fachkräfte zum Elternprogramm AUSTAUSCHZEITEN](#)
- [Online-Befragung zu Erfahrungen und Einstellungen von Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen in der klinischen Praxis](#)
- [Hinweis aus der Geschäftsstelle](#)
- [GUT ZU WISSEN](#)
- [Akkreditierte Fortbildungsveranstaltungen](#)
- [Termine](#)



Liebe Kammermitglieder,

am 3. September 2025 fand der nunmehr vierte politische Sommerabend der Hamburger Heilberufekammern statt. Der Abend bot Gelegenheit, mit Politiker*innen, Medienvertreter*innen sowie weiteren Akteur*innen des Gesundheitswesens nach der Sommerpause in intensiven Austausch zu kommen. Lesen Sie in [unserem Beitrag](#), wie u.a. die Präsident*innen der fünf Kammern mit Hamburgs Sozialsenatorin Melanie Schlotzhauer über die Erwartungen an die elektronische Patientenakte (ePA) und mögliche Probleme rund um die bevorstehende „Befüllungspflicht“ ab 1. Oktober 2025 diskutierten.

Auf einer Fachtagung zum SEGEMI-Dolmetschpool, die SEGEMI gemeinsam mit der PTK Hamburg am 12. September 2025 veranstaltete, gingen Fachleute aus Politik und Gesundheitswesen der Frage nach, wie psychisch belastete oder erkrankte Geflüchtete einen besseren Zugang zum Gesundheitssystem und zu einer adäquaten Behandlung bekommen können. Mehr zur Veranstaltung lesen Sie in [unserem Artikel](#), detaillierte Informationen zum Dolmetschpool finden Sie auf der [SEGEMI-Website](#).

In dieser Ausgabe berichten wir zudem über den von der Kammer angebotenen [Workshop zur diskriminierungssensiblen Psychotherapie](#). Am 20.09.2025 erhielten die Teilnehmenden Anstöße für eine persönliche und fachliche Auseinandersetzung mit Diskriminierungserfahrungen und deren psychische und körperliche Folgen. Es wurden u.a. die Bedeutung von Mikroaggressionen und mögliche Brüche in der therapeutischen Beziehung beleuchtet.

Und am 24. September 2025 durften wir in der AlsterCity über 120 Teilnehmende zum Tag der seelischen Gesundheit begrüßen. Der diesjährige Fachtag, den die Psychotherapeutenkammer mit der Ärztekammer bereits zum 7. Mal ausgerichtet hat, fand unter dem Motto „In Zeiten der Einsamkeit: Verbindungen stärken“ statt. Einen ausführlichen Bericht zum 7. Tag der seelischen Gesundheit werden Sie im Hamburger Ärzteblatt finden sowie im nächsten Psychotherapeutenjournal.

Der traditionell terminreiche Herbst hat also begonnen...Sie finden Ankündigungen weiterer Veranstaltungen in diesem Newsletter.

Ich wünsche Ihnen eine informative und abwechslungsreiche Lektüre.

Ihre Heike Peper

**Diskriminierungssensible Psychotherapie: Rückblick auf
Fachworkshop vom 20.09.2025**

„Wer sind wir“: Die Wortwolke symbolisiert die Häufigkeit der Merkmale der Teilnehmenden.



v.l.n.r.: Die niedergelassene Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin Dr. Christina Schütteler und der Psychologische Psychotherapeut und geschäftsführender Leiter der verhaltenstherapeutischen Hochschulambulanz für Psychotherapie an der Universität zu Köln Dr. Timo Slotta mit Kammerpräsidentin Heike Peper und Dr. Eva Kleinemeier-Thundiyil, die in ihrer Rolle als Vorsitzende des Ausschusses für Diversität und Antidiskriminierung die Moderation innehatte.

Die Teilnehmer*innen schafften mit ihrer Bereitschaft zur Selbstreflexion und Begegnung eine gedeihliche Zusammenarbeit im Workshop.

**Rückblick auf Fachtagung zur besseren Gesundheitsversorgung
Geflüchteter durch Dolmetschende – 10 Jahre SEGEMI und 8**

Jahre Dolmetschpool

Auf der Fachtagung, die SEGEMI (Seelische Gesundheit Migration und Flucht e.V.) gemeinsam mit der Psychotherapeutenkammer Hamburg am Freitag, den 12. September 2025, veranstaltete, gingen Fachleute aus Politik und Gesundheitswesen der Frage nach, wie für Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung ein besserer Zugang zum deutschen Gesundheitssystem geschaffen werden kann.

Unter dem Titel „Hamburger Dolmetschpool – ein bundesweites Zukunftsmodell für eine gerechtere Gesundheitsversorgung?“ wurden in Fachvorträgen und Diskussionsrunden unterschiedliche Perspektiven von Wissenschaftler*innen, Politiker*innen, Angehörigen der Heilberufe und Dolmetscher*innen erörtert. Auch eine ehemalige Patientin berichtete von ihren (positiven) Erfahrungen mit einer dolmetschgestützten Psychotherapie.

Die Diskutierenden sprachen sich dafür aus, die Unterstützung durch qualifizierte Dolmetschende zu einer gesetzlichen Regelleistung und damit bundesweit verfügbar zu machen.

SEGEMI erfuhr zum zehnjährigen Jubiläum viel Lob und Ansporn für sein „Leuchtturmprojekt Dolmetschpool“. Der Hamburger Dolmetschpool wurde vor acht Jahren, u.a. mit Unterstützung der Psychotherapeutenkammer Hamburg zum Abbau von Sprachbarrieren ins Leben gerufen, damit Ärzt*innen und Psychotherapeut*innen in Hamburg mit Unterstützung von professionellen Dolmetscher*innen fachgerecht kommunizieren können.

Mittlerweile sind Dolmetschende mit Kenntnissen in mehr als 50 Sprachen verfügbar. Psychotherapeutische Praxen können das Angebot des Dolmetschpools kostenlos nutzen.

Informationen zum Dolmetschpool erhalten Sie auf der [Website von SEGEMI](#).



Kammerpräsidentin Heike Peper möchte mehr Psychotherapeut*innen zur dolmetschgestützten Arbeit motivieren.



Tim Angerer, Staatsrat der Behörde für Gesundheit, Soziales und Integration, betonte in seinem Grußwort die Bedeutung des Dolmetschpools für die Behandlung Geflüchteter und wünschte sich einen Brückenschlag über Hamburg hinaus.



Interdisziplinärer Austausch mit gemeinsamem Tenor: Dolmetschen im Gesundheitswesen soll Regelleistung werden.

Fotos: Heike Günther – SEGEMI

Politischer Sommerabend der Heilberufekammern am 03.09.2025: ePA als Baustein der digitalen Gesundheitsversorgung

Am 3. September 2025 fand der Politische Sommerabend der Hamburger Heilberufekammern statt. Vertreter*innen der Apothekerkammer, Ärztekammer, Psychotherapeutenkammer, Tierärztekammer und Zahnärztekammer sowie weitere Akteur*innen des Hamburger Gesundheitswesens und Politiker*innen tauschten sich zu den Chancen und Risiken der elektronischen Patientenakte (ePA) sowie weiteren digitalen Entwicklungen aus.

Vor den rund 100 Gästen aus Politik, Gesundheitswesen und Medien betonte Senatorin Melanie Schlotzhauer in ihrem Grußwort, dass der Nutzen der Digitalisierung für alle noch erlebbar werden müsse und forderte die Anwesenden dazu auf, zum Gelingen der ePA beizutragen. In einer anschließenden Gesprächsrunde mit Vertreter*innen der fünf Hamburger Heilberufekammern standen neben dem Wunsch nach einem reibungslosen Versorgungsalltag mit der ePA sowie den daraus resultierenden technischen Verbesserungsbedarfen auch die Chancen für die medizinische und pharmazeutische Versorgung im Mittelpunkt. Heike Peper, Präsidentin der Psychotherapeutenkammer Hamburg, betonte, dass der Erfolg der ePA maßgeblich von der Akzeptanz aller Beteiligten abhängt. Sie unterstrich, dass Sorgen ernst genommen und Probleme zeitnah

behooben werden müssen. Eine besondere Bedeutung komme einer umfassenden und verständlichen Information der Versicherten zu, damit diese ihre Verantwortung im Hinblick auf die Speicherung ihrer Daten und auf die Zugriffsrechte auf die ePA sicher ausüben können.

Lesen Sie auch die [Pressemitteilung zum 4. Politischen Sommerabend](#).



Mit Blick auf Elbe und Hafen nutzten die Gäste die Gelegenheit zum Austausch und zum Netzwerken.
(Foto: Jost Fink - PTK Hamburg)



Die Präsident*innen von Apothekerkammer, Ärztekammer, Psychotherapeutenkammer, Tierärztekammer und Zahnärztekammer stellten sich im Rahmen einer Podiumsdiskussion den Fragen des Moderators.
(Foto: Jost Fink - PTK Hamburg)



Nutzten die Zeit nach der Podiumsdiskussion zum intensiven Gespräch: Kammerpräsidentin Heike Peper gemeinsam mit Sozialsenatorin Melanie Schlotzhauer (rechts im Bild)
(Foto: PTK Hamburg)

Informationsveranstaltung des Psychotherapeutenversorgungswerks am 01.10.2025

Das Psychotherapeutenversorgungswerk (PVW) lädt am 1. Oktober 2025 von 19:00 bis 21:00 Uhr zu einer Online-Infoveranstaltung ein.

Stefan Groeters, Geschäftsführer des PVW, und Dr. Johannes Frey, stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates, stellen die berufsständische Versorgungseinrichtung vor und werden allgemeine Informationen zum Aufbau und der Funktionsweise des PVW sowie zu den aktuellen Zahlen und der Vermögensanlage des Versorgungswerks geben. Darüber hinaus erläutern die Vertreter des PVW die Rentenberechnung und bieten die Möglichkeit für Fragen.

In der letzten halben Stunde ist ein Input speziell zur Situation der Personen in Ausbildung (PiA) und Psychotherapeut*innen in Weiterbildung (PtW) geplant. Hierfür sind auch explizit PiA und PtW eingeladen, die keine aktiven Mitglieder im PVW sind.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Mitglieder der Psychotherapeutenkammer Hamburg und der Psychotherapeutenkammer Bremen.

Bei Interesse registrieren Sie sich bitte bis zum 26.09.2025 unter folgendem Zoom-Link: https://us02web.zoom.us/webinar/register/WN_1TzFzEx1TVW2Pn3XebbNGQ.

Grundsätzliche Informationen finden Sie vorab auf der [Website des PVW](#).

Informationsveranstaltung des Psychotherapeutenversorgungswerks (PVW)

mit Stefan Groeters, Geschäftsführer des PVW, und Dr. Johannes Frey, stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates

Mittwoch, den 1. Oktober 2025, von 19:00 bis 21:00 Uhr

Online per Zoom ([hier zur Registrierung](#)).

29. Selbsthilfeforum: „Gemeinsam Versorgung verbessern für Menschen mit ME/CFS, Long-Covid, Post-Covid und Post-Vac“ am 14.10.2025

Die Psychotherapeutenkammer Hamburg führt gemeinsam mit der Ärztekammer und KISS (Kontakt- und Informationsstellen für Selbsthilfegruppen in Hamburg) im Oktober das jährlich stattfindende Selbsthilfeforum durch.

Betroffene stärken, Wissen teilen, Versorgung verbessern – darum geht es beim 29. Selbsthilfeforum, das sich am Dienstag, den 14. Oktober 2025, ab 19 Uhr mit den Herausforderungen rund um ME/CFS, Long-Covid, Post-Covid und Post-Vac beschäftigt. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die Versorgung von Betroffenen in Hamburg konkret verbessert werden kann. Dazu erwarten die Teilnehmenden spannende Impulse aus der Selbsthilfe, der ärztlichen Praxis und der psychotherapeutischen Perspektive.

Die kostenlose Online-Veranstaltung ist mit 3 Fortbildungspunkten akkreditiert, eine Anmeldung über die [Webseite der Ärztekammer](#) ist erforderlich.

29. SELBSTHILFEFORUM „Wie gelingt es, die Versorgung von Menschen mit ME/CFS, Long-Covid, Post-Covid und Post-Vac in Hamburg zu verbessern aus Sicht der Selbsthilfe, Ärzt:innen und Psychotherapeut:innen?“

Begrüßung:

Dipl.-Psych. Heike Peper, Präsidentin der Psychotherapeutenkammer
Hamburg

PD Dr. med. Birgit Wulff, Vizepräsidentin der Ärztekammer Hamburg

Dienstag, den 14.10.2025, von 19: 00 bis 21 Uhr

Online via ZOOM

Fortbildungspunkte: 3

Anmeldung: [Webformular der Ärztekammer](#)

Weiterbildung Sozialmedizin: Informationsveranstaltung am 23. Oktober 2025

Sozialmedizinische Expertise gewinnt durch den demografischen Wandel und aktuelle gesundheitspolitische Schwerpunktsetzungen an Bedeutung. Deshalb wurde der Bereich Sozialmedizin in die Weiterbildungsordnung der Psychotherapeutenkammern aufgenommen, damit auch Psychotherapeut*innen diese Qualifikation erwerben können.

Ab März 2026 führt die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e.V. (LVG & AFS) einen zweiten Durchgang der [Weiterbildung Sozialmedizin für Psychologische Psychotherapeut*innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen](#) durch (vom 12.03.2026 bis 22.05.2027). Ziel der Weiterbildung ist das Erlangen der Berechtigung zum Führen der Zusatzbezeichnung „Sozialmedizin“. Die Module sind auch als einzelne Fortbildungen buchbar.

In einer kostenlosen Online-Infoveranstaltung zum Weiterbildungscurriculum informiert die Psychotherapeutenkammer Niedersachsen (PKN) am 23.10.2025 über sozialmedizinische Aspekte in der Psychotherapie, Tätigkeitsfelder und den Weg zur anknüpfungsfähigen Zusatzbezeichnung. Die Veranstaltung wird mit 4 Fortbildungspunkten von der PKN akkreditiert.

Die Anmeldung erfolgt über Zoom. [Hier](#) können sich Interessierte registrieren.

BPtK-Fachtag „Psychotherapie und Diversität: LSBTIQ* – Queersensible Psychotherapie“ am 4. November 2025

Am 4. November 2025 veranstaltet die Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK) einen Fachtag zu Psychotherapie und Diversität: LSBTIQ* – Queersensible Psychotherapie. Die Veranstaltung wird von 10:00 bis 15:00 Uhr digital über Zoom stattfinden.

Der 3. Fachtag der Reihe widmet sich unterschiedlichen Aspekten von Diversität und Diskriminierungserfahrungen insbesondere in Bezug auf LSBTIQ* bzw. Queer-Themen. Im Mittelpunkt stehen praxisrelevante Implikationen für die psychotherapeutische Arbeit. Nach Vorträgen von Expert*innen besteht die Gelegenheit, gemeinsam zu reflektieren, zu diskutieren und Perspektiven auszutauschen.

Interessierte können sich bis zum 28. Oktober 2025 unter nachfolgendem Link für eine

Teilnahme anmelden: <https://forms.office.com/e/YJRc3AP7KG>. Die Zugangsdaten werden den angemeldeten Teilnehmer*innen im Vorfeld des Fachtags in einer gesonderten E-Mail zugehen.

Eine Zertifizierung der Fortbildung bei der Berliner Psychotherapeutenkammer ist beantragt.

[Hier](#) finden Sie das Programm des Fachtags „Psychotherapie und Diversität“.

BPtK-Positionspapier „Direktzugang in die Psychotherapie sichern!“

Vor dem Hintergrund der gesundheitspolitischen Diskussion über eine Steuerung von Patient*innen durch ein sog. Primärarztsystem, hat die BPtK in einem Positionspapier „Direktzugang zur Psychotherapie sichern – Psychotherapeutische Sprechstunde für gezielte Patientensteuerung optimal nutzen“ begründet, dass der Direktzugang zur psychotherapeutischen Sprechstunde erhalten bleiben muss. In dem Papier werden die Funktionen der in 2017 eingeführten psychotherapeutischen Sprechstunde, zu denen auch eine Steuerung in die jeweils angemessene Versorgung gehört, ausführlich dargelegt.

[Hier](#) finden Sie die Pressemeldung und das ausführliche Positionspapier.

Woche der seelischen Gesundheit vom 10. bis 20.10.2025

Die diesjährige Woche der Seelischen Gesundheit steht unter dem Motto „Lass Zuversicht wachsen – Psychisch stark in die Zukunft“. Die bundesweite Aktionswoche, die vom 10. bis 20. Oktober stattfindet, legt den Fokus auf die zahlreichen präventiven und psychosozialen Hilfsangebote und nimmt insbesondere die Bedürfnisse (psychisch erkrankter) junger Menschen in den Blick.

Die Auftaktveranstaltung am 10. Oktober 2025 um 17.30 Uhr in Berlin mit spannenden Vorträgen und einer Podiumsrunde kann auch im Livestream verfolgt werden. Nähere Informationen finden Sie auf seelischegeundheit.net.

Auch in Hamburg gibt es eine Reihe von Veranstaltungen, die Sie im [Veranstaltungskalender des Aktionsbündnisses](#) finden.

Hier finden Sie [Veranstaltungen von „Irre menschlich Hamburg e.V.“ im Rahmen der Woche der seelischen Gesundheit 2025](#).

Das ZDF, 3sat und arte machen in dem Programmschwerpunkt „Psychisch stark – Wege aus der Depression“ anlässlich der „Woche der seelischen Gesundheit“ die Krankheit sichtbar, nähere Informationen sowie die Sendetermine finden Sie [hier](#).

Hamburger Gesundheitspreis 2026: Aufruf zur Bewerbung und Workshop

Bis zum 31. Oktober 2025 können sich Hamburger Unternehmen und Betriebe für den Hamburger Gesundheitspreis 2026 bewerben. Unter dem Motto „Respekt. Sicherheit. Gesundheit. Umgang mit Gewalt im Betrieb“ werden erfolgreiche Konzepte zur Gewaltprävention und zum Umgang mit Gewalt im Betrieb gesucht.

Die Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG) vergibt alle zwei Jahre den Hamburger Gesundheitspreis an Unternehmen, die sich für den Schutz und die Förderung der Gesundheit ihrer Beschäftigten einsetzen. Schwerpunkt der Ausschreibung 2026: Respekt. Sicherheit. Gesundheit. Umgang mit Gewalt im Betrieb. Schirmherrin des Hamburger Gesundheitspreises 2026 ist Gesundheitssenatorin Melanie Schlotzhauer. In der Jury, die die Bewerbungen sichtet und die Preisträger*innen auswählt, ist die PTK durch Geschäftsführerin Karen Walter vertreten.

Informationen und Bewerbungsunterlagen sind unter hag-gesundheit.de/hamburger-gesundheitspreis.de zu finden.

Für interessierte Unternehmen: Am 9. Oktober 2025 findet von 09:00 bis 11:00 Uhr ein digitaler Workshop zur Unterstützung beim Bewerbungsprozess statt, [hier](#) geht es zur Anmeldung.



Hamburger Gesundheitspreis

Digitale Übersicht zu Programmen und Fördermöglichkeiten der Gesundheitsförderung und Prävention in Hamburg

Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Hamburg (KGC), angesiedelt bei der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG), unterstützt Akteur*innen bzw. Einrichtungen der Stadt, Konzepte im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung zu entwickeln und umzusetzen.

Jetzt wurde eine digitale Übersicht veröffentlicht, die die verschiedenen Förderstränge zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention zeigt. Die Zusammenstellung ist ein Begleitinstrument der KGC und kann zusammen mit einer ausführlichen Beratung in Anspruch genommen werden.

Die angebotenen Programme und Projekte u.a. im Bereich Ernährung, Bewegung, Stressmanagement, Aufklärung zu Suchtgefahren und Suchtprävention, Förderung von Gesundheitskompetenzen und Minderung von Gesundheitsgefahren zielen auf die Unterstützung bei Aufbau und Stärkung gesundheitsfördernder Strukturen in den jeweiligen Settings sowie die gesundheitsförderliche Verhaltensänderung bzw. Kompetenzstärkung für einen gesunden Lebensstil in den Adressat*innengruppen ab.

Die Handreichung steht [hier zum Download](#) zur Verfügung.



Informationsveranstaltung am 15.10.2025 für Fachkräfte zum Elternprogramm AUStauschZEITEN

Die Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG) stellt Fachkräften das Elternprogramm AUStauschZEITEN für Eltern von Kindern mit gesundheitlichen Belastungen vor. Es wird ein Überblick zu chronischen Gesundheitsstörungen im Kindes- und Jugendalter und deren Bedeutung für die gesamte Familie gegeben. Die Online-Veranstaltung findet am Mittwoch, den 15.10.25, von 13:00 bis 13:30 Uhr statt. Interessierte können sich [hier](#) anmelden.

Zum Hintergrund: Das Programm AUStauschZEITEN richtet sich an Eltern von Kindern mit gesundheitlichen (somatischen und/oder psychischen) Belastungen, unabhängig von einer bestimmten Diagnose und dem Alter der Kinder. In vier kostenlosen Online-Treffen geht es darum, den Blick der Eltern sowohl auf die Bedürfnisse und Stärken der Kinder als auch auf die eigenen Ressourcen zu richten. Ziel ist es, betroffene Eltern und Kinder zu stärken. AUStauschZEITEN wird durch die Deutsche Rentenversicherung Nord gefördert.

[Weitere Informationen zum Programm.](#)

Online-Befragung zu Erfahrungen und Einstellungen von Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen in der klinischen Praxis

Das Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische Gesundheit der Ruhr-Universität Bochum führt aktuell eine Studie „Perspektivwechsel“ durch, um die Erfahrungen und Einschätzungen von Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen systematisch zu erfassen.

Im Fokus stehen folgende Themenbereiche:

- Einbezug von Eltern in die Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen mit Angststörungen
- Erfassung und Umgang mit potenziell traumatischen Ereignissen im Kindes- und Jugendalter
- Einstellungen zu innovativen Ansätzen wie Virtual Reality

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen aller Richtlinienverfahren mit einer mindestens einjährigen Berufserfahrung können sich bis zum 15. Oktober 2025 an der Studie beteiligen. Die Bearbeitung der Fragen nimmt etwa 30 Minuten in Anspruch. Die Datenerhebung erfolgt anonym. Zur Teilnahme gelangen Sie über folgenden Link: <https://ww2.unipark.de/uc/KliPsy/4318/>.

Hinweis aus der Geschäftsstelle

Beitragserhebung 2026 und Minderung der Hebesätze

Die Beitragserhebung 2026 ist am 22.09.2025 gestartet. Per E-Mail wurden alle beitragspflichtigen Mitglieder der Psychotherapeutenkammer Hamburg informiert und gebeten, sich im [Internen Mitgliederbereich](#) einzuloggen und die Eintragungen zu ihren Einkünften in der Box „Beiträge“ für den Beitrag 2026 **bis zum 20.10.2025** vorzunehmen.

Die Delegiertenversammlung am 17.09.2025 hatte zuvor die Beitragsparameter für die Beitragserhebung 2026 beschlossen, die eine Minderung der Hebesätze um ca. 25 % vorsehen. Die stabile wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre, ein aktuell noch anhaltender Zuwachs an Mitgliedern, eine solide Haushaltsführung inkl. einer optimierten Ausgabenstruktur sowie gebildete Rücklagen haben diese Minderung für den Kammerbeitrag 2026 ermöglicht.

Weiterführende Informationen zu den Hebesätzen sowie beispielhafte Berechnungen von Beiträgen und der Darstellung der Höchstbeiträge finden Sie auf der [Kammerwebsite](#) (unter dem Menüpunkt „Mitglieder“ und „Mitgliedschaft“). In unseren [FAQ zum Kammerbeitrag](#) finden Sie Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Beitrag, zur Erhebung oder zur Berechnung.

Es ist bereits das dritte Jahr, in dem die PTK Hamburg die Erhebung für den Kammerbeitrag über den Internen Mitgliederbereich online durchführt. An dieser Stelle danken wir nochmals allen Mitgliedern herzlich, dass sie die Kammer bei der Umstellung auf digitale Prozesse unterstützen.

Für Fragen steht die Geschäftsstelle selbstverständlich zur Verfügung. Sie erreichen uns jederzeit per E-Mail an nfo@ptk-hamburg.de oder im Rahmen unserer telefonischen Sprechzeiten (montags bis freitags in der Zeit von 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr) unter der Rufnummer [040-226 226 060](tel:040-226226060).

GUT ZU WISSEN

Nutzung von Flyern/ Broschüren als Werbemittel durch Psychotherapeut*innen

Gemäß § 23 der Berufsordnung der Psychotherapeutenkammer Hamburg ist es erlaubt, in angemessener Weise auf die eigene berufliche Tätigkeit hinzuweisen. Dabei muss die Werbung in Form und Inhalt sachlich bleiben und sich auf die objektive Darstellung des beruflichen Angebots beschränken. Unzulässig sind insbesondere anpreisende, irreführende oder vergleichende Werbemaßnahmen.

Ob eine konkrete Form der Öffentlichkeitsarbeit den genannten unzulässigen Werbeformen zuzuordnen ist, lässt sich im Vorfeld häufig nur schwer beurteilen und bedarf einer Einzelfallprüfung. In Zweifelsfällen kann die Beratung durch eine*n auf

Medizinrecht spezialisierte*n Rechtsanwält*in sinnvoll sein.

Aus berufsrechtlicher Sicht ist es grundsätzlich nicht zulässig, unaufgefordert Informationen über die eigene psychotherapeutische Tätigkeit – etwa in Form von Praxisinformationen, Flyern oder Broschüren – an andere Leistungserbringer*innen im Gesundheitswesen oder an sonstige Multiplikator*innen (z. B. Beratungsstellen, Kinderärzt*innen) zu versenden oder außerhalb der eigenen Praxis zu verteilen. Ein solches Vorgehen gilt als gezielte Werbemaßnahme und geht damit über allgemein erlaubte Formen der Öffentlichkeitsarbeit – wie z. B. eine sachlich gehaltene (Online-) Zeitungsanzeige oder ein Eintrag in Online-Verzeichnissen – hinaus. Die Materialien erreichen die Empfänger*innen ohne deren vorherige Anfrage oder Zustimmung. Auch wenn sie nicht direkt an Patient*innen gerichtet sind, richten sie sich an Personen, die die Entscheidungsfindung von Patient*innen maßgeblich beeinflussen können – oder genau dazu angeregt werden sollen.

Erfolgt jedoch eine ausdrückliche Anfrage durch eine*n Multiplikator*in, dürfen Psychotherapeut*innen sachlich über ihre Tätigkeit, Qualifikationen und Schwerpunkte – auch in Form eines Flyers oder einer Broschüre – informieren.

Zulässig wären somit:

- Verteilung von Broschüren/ Flyern innerhalb der eigenen Praxisräume (z. B. im Wartezimmer).
- Aushändigung auf Nachfrage – z. B. wenn Patient*innen, Kolleg*innen oder andere Multiplikator*innen (z. B. Beratungsstellen, Ärzt*innen) konkret danach fragen.
- Veröffentlichung auf Website, wenn der Flyer dort zum Download angeboten wird (weil dies als „aufgesuchte Information“ gilt).

Auf unserer Homepage finden Sie viele weitere [häufig gestellten Fragen zum Berufsrecht](#).



Akkreditierte Fortbildungsveranstaltungen

Auf der Website der PTK Hamburg finden Sie in unserem [Veranstaltungskalender](#) die laufend aktualisierte Übersicht der akkreditierten Fortbildungsveranstaltungen.



Termine

01.10.2025

Informationsveranstaltung des Psychotherapeutenversorgungswerks (PVW), 19:00-21:00 Uhr

(online per Zoom, [hier zur Registrierung](#))

07.11.-08.11.2025, 05.12.-06.12.2025

Curriculum „Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren bei Erwachsenen“, jeweils 09:00-16:45 Uhr bzw. -17:30 Uhr

(nähere Informationen sowie das Programm finden Sie im [Flyer](#), Anmeldungen per E-Mail an veranstaltungen@centra.hamburg)

**Telefonische Sprechzeiten des Präsidiums – Tel.-Nr.: 040 – 226 226 066
jeweils von 12:00 bis 13:00 Uhr:**

01.10.2025

08.10.2025

Psychotherapeutenkammer Hamburg
Weidestraße 122c
22083 Hamburg
Deutschland

040/226 226 060
info@ptk-hamburg.de
www.ptk-hamburg.de

Berufsbezeichnung verleihender Staat: Deutschland - Hamburg

Aufsichtsbehörde: Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration.
Hamburg

Verantwortlich für den Inhalt*: Dipl.-Psych. Heike Peper, Präsidentin

* Haftungshinweis:

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle, übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.